

A) 2 Fragen an Dich:

1. Befindet sich unsere Gemeinde an einem Punkt, wo Du sagen würdest: Wir brauchen eine Erweckung?
2. Stell` dir vor, wir als Gemeinde würden eine tiefgreifende Erweckung erleben. Welche Auswirkungen hätte das?

## ***Eine Erweckung in unserer Gemeinde!***

B) 1) Wo wirkte der Hl. Geist in der Vergangenheit in besonderer Weise? Wo erlebten viele, aber auch einzelne, den besonderen Einfluss des Hl. Geistes?

a) Neh. 8, 1 – 9:

V. 1: Großes Interesse, um das Wort Gottes zu hören

V. 3: Ein langer Gottesdienst – kein Problem

V. 5: Ehrfurcht

V. 6: Zustimmung, ernste Gebete

V. 8: Klare und verständliche Verkündigung

V. 9: Tiefe Ergriffenheit

Neh. 9, 1 – 3: Öffentliche Bekenntnisse und ernste Gebete...

b) Schauen wir uns das Leben Jesu an:

Luk. 4; 14, 15, 18, 19: Fülle des Hl. Geistes und Auswirkungen

- c) Schauen wir in die Apostelgeschichte - Apg. 2:  
V. 4: Fremdsprachengabe  
V. 41: Viele lassen sich taufen  
V. 42: Sie halten an der Lehre der Apostel fest,  
pflegen Gemeinschaft, essen und beten  
zusammen  
V. 43: Zeichen und Wunder geschehen  
V. 44f: Alle sind für alle da  
V. 46: Freude  
V. 47: Beliebt bei der Bevölkerung

2) Und heute? Wie sieht es heute mit der Kraft des Hl. Geistes in der Gemeinde und bei dir aus?

- a) Ist es nicht so, dass wir uns als Einzelne und als Gemeinde mit ein „bisschen Heiligem Geist“ zufrieden geben und deshalb kaum geistliche Kraft besitzen? Mir scheint, dass unsere Erfahrungen mit Gott „kümmerlicher Natur“ sind!

„...es ist Satan gelungen, die besondere Kraft des Hl. Geistes, die Gott uns so gerne geben möchte, im großen Ausmaß von (unseren Gemeindegliedern) fernzuhalten.“ (Selected Messages B. 1, S. 234f)

Es ist höchste Zeit, dass wir wach werden, dass wir uns der Realität stellen: Es ändert sich so wenig in unserem Charakter, in unserem Lebensstil, in unserer Gemeinde!

Auch sind wir außerstande, den Auftrag der Evangelisation in unserer Stadt und in der

ganzen Welt zu vollenden. Wo bleibt das Bemühen nach persönlicher Erweckung, nach einem Pfingsten, in unseren Reihen?

- b) Einer der stärksten Aufrufe zu einer Erweckung und Reformation aus der Feder von Ellen White wurde im Review and Herald am 22. März 1887 unter der Überschrift "The Church's Great Need" ["Das grösste Bedürfnis der Gemeinde"] veröffentlicht. Dieser Artikel wurde in Selected Messages, Band 1, S. 121-127 noch einmal abgedruckt.

„Eine Erweckung zu einer wahren Frömmigkeit ist unter uns das grösste und dringendste Bedürfnis. Danach zu streben sollte unsere erste Aufgabe sein.“ (S. 121.)

„Wir haben weit mehr von innen her zu fürchten, als von aussen her. Was uns an Kraft fehlt und am Erfolg hindert, ist viel mehr der Gemeinde selbst zuzuschreiben als der Welt.“ (S. 122.)

„Uneinigkeiten und sogar bittere Meinungsverschiedenheiten, die jeder menschlichen Gemeinschaft zur Schande gereichen würden, sind in der Gemeinde gang und gäbe, weil so wenig Bemühen da ist, falsche Gefühle unter Kontrolle zu halten und alles zu unterdrücken, aus dem Satan Nutzen schlagen könnte.“ (S. 123.)

„Nichts fürchtet Satan so sehr, als dass Gottes Volk den Weg freimacht und alle Hindernisse wegräumt, so dass der Herr seinen Geist über eine daniederliegende Gemeinde und eine

unbussfertige Gemeinschaft ausgiessen kann.  
Wenn es nach Satan ginge, dann gäbe es bis zum Ende der Zeit keine Erweckung mehr, sei sie nun gross oder klein... (S. 124.)

3) Welche Hindernisse müssen weg, welche Vorbereitungen müssen getroffen werden, um die besondere Kraft des Hl. Geistes zu erleben?

a) 2. Chr. 7; 14:

- **Demut**
- **Gebet, wo man die Nähe Gottes sucht (und findet)**
- **Abkehr von aller Sünde!**

= das führt zum Handeln Gottes, zum Heilwerden durch den Hl. Geist!

Konkret heißt das: Es muß die Handbremse in meinem Leben gelöst werden!

Was meine ich damit?

Vor einiger Zeit wollte ich am Morgen vom Parkplatz an unserem Haus mit dem Wagen wegfahren. Ich setzte mich in's Auto, drehte den Zündschlüssel um, ließ die Handbremse herunter und wollte losfahren. Ich gab Gas, ... (hohes Geräusch), der Wagen ging hinten hoch, ich kam nicht vom Fleck... Habe einen KFZ – Mechaniker angerufen, der kam sofort und „spielte“ so ein bisschen mit der Handbremse, zog sie an, ließ sie herunter und

zack, da war sie gelöst. Ich konnte losfahren, mich vom Platz bewegen! Endlich konnte ich mich fortbewegen!

Welche „Handbremse“ blockiert dein Leben?  
Welche „Handbremse“ blockiert den Hl. Geist?

*Sünde ist wie eine Handbremse, die mich nicht vom Fleck kommen lassen!*

Vielleicht ist es

- Stolz, Rechthaberei, Besserwisserei
- Gleichgültigkeit
- Unversöhnlichkeit
- Unzuverlässigkeit
- Negativdenken (Unglaube)
- Kein Gemeinschaftswille
- Vergnügungssucht
- Übertretung der Gesundheitsgesetze
- Pornografie
- Liebloses Reden
- Fehlende Opferbereitschaft
- Ichbezogenheit...

Der Hl. Geist möchte mit dir losfahren, aber die Handbremse(n) müssen zuerst gelöst werden!

Da brauchst du zu allererst deinen Willen, dein eindeutiges Nein zur Sünde. Hier ist deine Entscheidung gefragt, nicht mehr diese bestimmte Sünde tun zu wollen.

Vielleicht brauchst du auch den Mitbruder, die Mitschwester, die dich hier unterstützt.

Aber in ganz besonderer Weise brauchst du Gott, **um bei IHM abzulegen!**

*Wer eine Erweckung erleben möchte, muß bewußt seine Sünde bekennen und sie ablegen! Bei Gott (und vielleicht auch beim Mitmenschen)!*

Wenn du und ich, wenn wir alle ein Pfingsten erleben möchten, dann müssen wir Gott **im Gebet** suchen und bewusst um den Hl. Geist bitten.

Jesus tat das – Mk. 1; 35: Das morgentliche Gebet

-Zitat (Bilder vom Reiche Gottes, S. 117):  
„Nach Stunden engster Gemeinschaft mit Gott ging er jeden Morgen hinaus, um den Menschen das Licht des Himmels zu bringen. Täglich wurde er neu mit dem Hl. Geist getauft. Früh an jedem Morgen weckte Gott ihn auf und schenkte ihm Gnade, damit er sie anderen weitergeben konnte. Von Gottes Thron wurden ihm Worte geschenkt, mit denen er die Menschen trösten konnte, die durch die Last der Menschengebote und ihres Schuldbeußtseins müde und mutlos geworden waren...“

Jesus hatte die Geistesfülle von seiner Taufe an und wurde immer wieder neu vom Geist belebt.

Die Jünger und eine Anzahl Frauen beteten um die Kraftausgießung des Hl. Geistes – ApG. 1; 14! Und dann geschah es!

*John Wesley sagte:*

"Das wichtigste im Leben ist das Gebet. Wenn ich das Gebet auch nur einen Tag vernachlässige, verliere ich einen großen Teil meines Glaubensfeuers."

*David Livingstone (1813-1873):*

Er war im Innern Afrikas mit seinen eingeborenen Begleitern unterwegs. Eines Morgens packten die Träger das Gepäck und brachen die Zelte ab. Nur das Zelt Livingstones stand noch. Sie störten ihn nicht, weil sie wussten: Am Morgen betet er. Da spricht er mit seinem Gott. Aber dieses Mal dauerte es lange.

**C) Ich fasse zusammen:**

- **Demut,**
- **das bewusste Gebet, wo man die Nähe Gottes sucht und**
- **die Abkehr von aller Sünde, sind die Voraussetzungen für eine persönliche Erweckung und die Erweckung unserer Gemeinde!**

**Willst du sie erleben, dann geh` bewusst auf Gott zu!**